

Konzept belebt Dorffasent in der Hall neu

500 Narren waren begeistert.



Fröhlich feierten die Narren bei der Dorffasent.
Foto: Heidi Fössel

LAHR-REICHENBACH (wob). Die heiße Nacht am Schutterstrand ist tot. Es lebe die Dorffasent in der Hall. Das Konzept der Vereinsgemeinschaft Reichenbach, die Hallenfasnacht am Fasnachtssamstag für Einheimische neu zu beleben, scheint aufgegangen. Etwa 500 kostümierte Besucher waren begeistert.

Noch am Samstagabend gegen 20 Uhr verteilten sich wenige Narren an kleinen Tischen in der komplett umgeräumten Geroldseckerhalle. An einer Wein-Trotte im hinteren Teil herrschte geschäftiges Treiben dort bei den Mitgliedern des Familien- und Freizeitbads. Gegenüber war die Schutter-Bar aufgebaut. Hinter dem Tresen emsige Harmonikaspieler, die statt mit den Tasten ihres Akkordeons mit Korkenziehern hantierten.

Größter Anziehungspunkt war der Bierstand von Männergesang- und Schwarzwaldverein. Die Bierzapfer hatten alle Hände voll zu tun. Auf einer zusätzlichen Bühne hantiert DJ Hörnle alias Thomas Uhl am Mischpult, um mit Musik für Stimmung unter den Narren zu sorgen. Hoch über ihm flimmern Erinnerungs-Fotos der Reichenbacher Fasent über die Leinwand. Es werden Bilder von Umzügen mit unzähligen Fasentgruppen gezeigt – von den Hofnarren und Schorlewieber über die Schierebaschtler und Heiße Sohlen bis zu den Hergloffenen und Heißen Hüpfen. Sie beweisen, dass es seit den 1950er-Jahren mit der närrischen Vielfalt am Schutterstrand stets aufwärts gegangen ist. Reichenbach als Narrenhochburg wird auf der Leinwand lebendig, nicht wenige bleiben vor der Bühne stehen, um sich in der Foto-Show vielleicht zu entdecken.

Gegen 21 Uhr begrüßte Julius Benz von der Vereinsgemeinschaft die auf rund 250 Besucher angewachsene Narrenschar. Das Baronspaar der Schergässler Gitte I. und Gerold I. schaute ebenfalls vorbei und begrüßte seine närrischen Untertanen. **Die Reichenbacher Schutterschlurbi machten sich mit ihren Guggen lautstark bemerkbar und rissen das närrische Volk mit.**

Auf dem Höhepunkt der Dorffasent in der Hall bebte die Geroldseckerhalle, 500 närrische Besucher feierten die Fasent. Narren vergnügten sich beim Tanzen und beim Singen. Die Tanzgruppe der Maxi-Minis holte den Karneval aus Venedig noch einmal auf die Bühne. DJ Hörnle versorgte das Publikum mit rockigen Hits, während das Buurequartett mit Blödeleien und Ohrwürmern musikalisch nachlegte. Kollektiv wurde das Lied "Wenn in der Schergass Johtmärkt isch" angestimmt. Doch darauf müssen die Narren noch 365 Tage warten.